Inhalt

Vorwort zur aktualisierten dritten Auflage 9
1. Einleitung 11
2. Was ist ein Transkript? 14
   2.1 Wie umfassend kann das Gesprochene verschriftlicht werden? 15
   2.2 Welche Anforderungen sollten Transkriptionsregeln erfüllen? 17
   2.3 Was wird von den Transkribierenden erwartet? 18
   2.4 Was bedeutet Umschrift? 19
   2.5 Die Grenzen eines Transkriptes 23
3. Welche Regeln gibt es? 26
4. Das modulartige Transkriptionssystem 34
   4.1 Modul Sprachglättung 35
   4.2 Modul Pause 38
   4.3 Modul Sprachklang 40
   4.4 Modul Lautäußerungen, Wort- und Satzabbrüche und Verschleifungen 41
   4.5 Modul nicht-sprachliche Ereignisse 44
   4.6 Modul Interaktion 45
   4.7 Modul Unsicherheit, Unterbrechung und Auslassung 47
   4.8 Modul Zeichensetzung 49
   4.9 Grundsätzliches zur Anwendung der Module 51
5. Wann welches Modul? 53
   5.1 Das journalistische Transkript 54
   5.2 Das Grundtranskript – einfaches wissenschaftliches Transkript 56
   5.3 Das Detailtranskript – erweitertes wissenschaftliches Transkript 59
6. Formaler Aufbau eines Transkriptes 63
   6.1 Allgemeine und formale Kriterien zur Transkriptgestaltung 63
   6.2 Transkriptionskopf 70

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1384962123

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

7. Technische Ausstattung und Möglichkeiten 75
7.1 Zur Audioaufnahme 75
7.2 Transkription mit einer manuellen Transkriptionssoftware und Zubehör 78
7.3 Transkription mit einer KI-gestützten Spracherkennungssoftware 80
7.4 Nützliche Software für den Umgang mit Audiodateien 84
8. Anonymisierung, Datenschutz und Datensicherheit 85
8.1 Anonymisierung 85
8.2 Datenschutz 88
8.3 Datensicherheit 91
9. Tipps zum Umgang mit Zahlen, Abkürzungen und Ähnlichem 95
10. Literatur 101
11. Anhang 105
11.1 Übersicht aller Module 105
11.2 Einfacher Transkriptionskopf 108
11.3 Erweiterter Transkriptionskopf 109
11.4 Checkliste: Störungsfreie Aufnahme 110